

AP1 Schleswig-Holstein? Mit links!

Gremium: Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
Beschlussdatum: 26.08.2023
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Europa? Mit Links!

2 2024 kommen die Europawahlen auf uns zu. Unser Ziel ist, die Kampagne der GRÜNEN
3 JUGEND in ganz Schleswig-Holstein auf die Straßen zu bringen. Dabei machen wir
4 klar:

- 5 • Als GRÜNE JUGEND sind wir eigenständig und haben entsprechend eigene
6 Forderungen.
- 7 • Wir fokussieren uns nicht auf GRÜNE JUGEND – Kandidierende oder andere
8 Kandidierende. Gesichter der Kampagne werden Verantwortungsträger*innen
9 aus dem Verband.
- 10 • Wir fordern ein solidarisches Europa, in dem Gerechtigkeit vor
11 Kapitalinteressen gestellt wird. Großkonzerne unterbieten in europaweiten
12 Ausschreibungen regelmäßige kleine oder mittelständische Unternehmen vor
13 Ort und akkumulieren Kapital. Eine Schwächung der regionalen Wirtschaft
14 ist vorprogrammiert. Deshalb braucht es eine Trendwende weg von der
15 Bevorzugung großer Unternehmen.
- 16 • Für uns ist klar, dass Gerechtigkeit und Solidarität zwar in Europa
17 anfangen, aber auch weit über die Außengrenzen hinausgehen müssen. Vom
18 Schaffen weltweiter wirtschaftlicher Abhängigkeiten bspw. durch
19 Freihandelsabkommen profitiert maßgeblich die herrschende Klasse, während
20 der Großteil der Bevölkerung keine bis wenige wirtschaftliche Vorteile
21 erfährt.
- 22 • Internationale Solidarität umfasst auch, sich um die Probleme zu kümmern,
23 die man verursacht. Durch wirtschaftliche Perspektivlosigkeit, Folgen der
24 Klimakatastrophe oder Kriege, die mit europäischen Waffen geführt werden,
25 werden Menschen zur Flucht gezwungen und machen sich unter anderem auf
26 nach Europa. Eine Abschottung und Auslagerung von Asylverfahren sorgt
27 nicht dafür, dass weniger Menschen kommen. Das gilt auch für das Sterben
28 im Mittelmeer. Es braucht eine bereitwillige Aufnahme von Geflüchteten und
29 einen Zugang zum Arbeitsmarkt, wenn wir das Sterben und die
30 menschenunwürdige Unterbringung beenden wollen.
- 31 • Die GEAS-Reform, wie von den europäischen Innenminister*innen
32 vorgeschlagen, lehnen wir ab und fordern einen verpflichtenden
33 Verteilungsschlüssel und ein Bekenntnis zur Genfer Flüchtlingskonvention.
34 Die EU-Staaten an den Außengrenzen bei der Bewältigung von Migration
35 alleine zu lassen ist ebenso falsch, wie das Konzept „sicherer
36 Drittstaaten“ willkürlich auf die meisten Transitländer an den
37 Fluchtrouten nach Europa auszudehnen.

38 Die Europa-Kampagne der GRÜNEN JUGEND begleiten wir durch Bildungsangebote, um
39 eine kritische Analyse unseres Verbands auf die EU und die systemischen Probleme
40 dahinter zu schärfen.

41 Basis mitnehmen! Gute Analysen fordern gute Bildungsarbeit.

42 Als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein wachsen wir stetig und sowohl unsere Teams
43 als auch Workshops auf LMVen, inhaltliche Arbeit bei KV-LV-Treffen
44 (Kreisvorstände-Landesvorstand) und Landesvorstandsklausuren haben wir
45 etabliert. Um unsere inhaltliche Stärke weiter zu fördern und insgesamt mit
46 einer geteilten Analyse schlagkräftiger zu sein, wollen wir Kreisverbände noch
47 stärker ausbilden. Das funktioniert am besten durch die Weiterbildung von
48 Verantwortungsträger*innen und Kreisverbands-Workshops.

49 Daher werden wir die KV-LV-Treffen als Format beibehalten und weiterentwickeln,
50 sodass die Verantwortlichen linke Analysen und methodisches Skill-Wissen an ihre
51 Kreisverbände weitergeben können und so zu Multiplikator*innen werden. Außerdem
52 wird der Landesvorstand anhand thematischer Schwerpunkte Workshops für die
53 Kreisverbände erarbeiten, die stets eine linke Analyse in den Fokus nehmen, und
54 diese auch durchführen. Hierzu gehören in Schleswig-Holstein vor allem
55 Grundlagenworkshops. Zur Erarbeitung und Durchführung werden wir eng mit den
56 ausgebildeten Trainer*innen der GRÜNEN JUGEND zusammenarbeiten und diese, wann
57 immer möglich und sinnvoll, als Referent*innen einladen.

58 Banden bilden!

59 Unser erstes FLINTA*-Förderprogramm werden wir abschließend evaluieren und ggf.
60 eine Neuauflage planen und starten. Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein soll ein
61 Verband der Vielen sein. Dazu trägt die Förderung von Frauen und genderqueeren
62 Personen einen großen Teil bei. Damit diese Angebote möglichst effektiv sind,
63 müssen sie auf allen Ebenen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein etabliert und
64 weiterentwickelt werden. Dies soll auch im Rahmen der KV-LV-Treffen stattfinden,
65 wo wir gezielt Workshops zur Förderung vor Ort anbieten möchten.

66 Ohne Theorie ist alles doof - antiautoritäre und kapitalismuskritische
67 Bildungsarbeit intensivieren, Klassenbewusstsein schärfen!

68 Als linker Jugendverband gilt es, nicht nur alltagspolitische Themen zu
69 bearbeiten, sondern in der wahlkampffreien Zeit die Grundsteine für die
70 zukünftige GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein zu legen und über grundlegende Kritik
71 an unserem Gesellschaftssystem zu sprechen. Nur wenn wir gut konzipierte
72 Bildungsarbeit betreiben, die bis in die Breite unseres Verbandes wirkt, können
73 wir eine gemeinsame, geteilte Analyse unserer Gesellschaft entwickeln, aufgrund
74 derer wir aktuelle politische Fragestellungen und Probleme beurteilen, einordnen
75 und Position beziehen können. Nur so können wir langfristig ein schlagkräftiger
76 Verband der politischen Linken werden und bleiben.

77 Das heißt, wir bilden junge linke Menschen für Bewegungen, die GRÜNE JUGEND und
78 strategisch sinnvolle Positionen bei den Grünen aus und geben ihnen das
79 notwendige Wissen an die Hand, um die Herrschaftsdynamiken unserer Gesellschaft
80 zu verstehen und mit der so gewonnenen analytischen Brille unterschiedlichste
81 politische Fragestellungen beurteilen zu können. Dafür wollen wir ein
82 vielfältiges Angebot bieten, das verschiedene Themen auf unterschiedlichen
83 Komplexitätsleveln für unterschiedlich vorerfahrene Mitgliedern aufbereitet.

84 Die zentralen Bildungsangebote gestaltet das Bildungsteam zusammen mit dem
85 Landesvorstand. Dazu zählen die Bildungsangebote bei den
86 Mitgliederversammlungen, Seminarwochenenden für kleinere Gruppengrößen und die
87 KV-LV-Treffen. Anderweitige Bildungsarbeit, wie Lesekreise, kann vom
88 Bildungsteam ebenfalls mitgestaltet werden.

89 Das Öffentliche ist politisch - Öffentlichkeitsarbeit politisch und strategisch 90 denken

91 Wir können unglaublich gute Theoriearbeit leisten, ohne Kommunikation unserer
92 Inhalte nach außen lassen wir unglaublich viel Potential und Reichweite
93 ungenutzt. Wir wollen unsere bereits bestehenden Social Media-Kanäle weiterhin
94 bespielen und vor allem Instagram, TikTok und Twitter intensivieren.

95 Zusätzlich planen wir unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit strategisch und
96 langfristig und überlegen uns, in welche Konflikte wir uns einmischen wollen und
97 in welche nicht. Wenn möglich, platzieren wir Systemfragen öffentlich.

98 Antirassistische Strategie in den Landesverband tragen

99 Nachdem die antirassistische Strategie auf Bundesebene beschlossen ist, liegt es
100 nun an uns als Verband und besonders an uns als Landesvorstand, die Strategie
101 umzusetzen. Dafür werden wir uns überlegen, wie und wann wir diesen Prozess auf
102 Landesebene und besonders auf Kreisverbands-Ebene beginnen. Wir werden in
103 verschiedenen Formaten über die Implementierung in unserem Landesverband mit dem
104 gesamten Verband reden und diskutieren und schlussendlich schauen, welche
105 Aspekte wir sinnvoll auf Landesebene umsetzen können. Eine Abwägung darüber, ob
106 wir in Zukunft auch auf Landesebene einen Arbeitsbereich für Antirassistische-
107 Strategien einrichten wollen, soll Teil dieses Prozesses sein.

108 Hoch hinaus - Vision der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein erarbeiten

109 Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein ist als linker Jugendverband noch nicht am
110 Ende angekommen. Wir entwickeln den Verband immer wieder weiter. Doch nur von
111 Jahr zu Jahr zu denken, reicht nicht aus als Verband mit emanzipatorischem
112 Anspruch. Wir müssen in größeren Schritten denken, sodass wir Kontinuitäten
113 ermöglichen und Projekte denken können, die nicht nach einem Jahr beendet sind.

114 Dafür werden wir als Landesvorstand einen mehrteiligen Prozess entwickeln, mit
115 dem möglichst breit und basisnah die Projekte, Ziele und Prozesse zielgerichtet,
116 offen und selbstkritisch diskutiert werden. Das Ziel ist ein Visionenantrag, der
117 die Ziele für die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein für die nächsten 5 Jahre
118 beschreibt. Dieser soll voraussichtlich zur zweiten regulären
119 Mitgliederversammlung 2024 gestellt und beschlossen werden.

120 Kreisverbände unterstützen – Fokus auf den ländlichen Raum

121 Für einen Linksrutsch in Schleswig-Holstein braucht es linke Strukturen vor Ort
122 – und dafür ist eine starke GRÜNE JUGEND im ganzen Land relevant. Wir wollen als
123 Verband weiter wachsen, indem wir ganz konkret Schüler*innen und Auszubildende
124 als Zielgruppen für die kommende Zeit identifizieren, die wir ansprechen wollen.
125 Das kommt allen Kreisverbänden zugute, ist aber insbesondere für ländliche
126 Kreisverbände wichtig, da Schüler*innen und Azubis diejenigen Personengruppen
127 vor Ort sind, mit denen gemeinsam Zukunft erkämpft werden kann.

128 Gemeinsam mit Kreisvorständen und Landesvorstand gibt es folgende
129 Handlungsfelder, die wir zukünftig in den Blick nehmen möchten:

130 Neue Menschen erreichen durch gezielte Themensetzung

131 Wir wollen als GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein zeigen, dass wir die Themen und
132 Antworten junger Menschen im ganzen Land liefern. Um Schüler*innen und
133 Auszubildende anzusprechen, wollen wir insbesondere in der Bildungspolitik
134 lauter werden, aber auch bei Mieten & Wohnen, Arbeit, Mobilität,
135 Queerfeminismus.

136 Konkret bedeutet das, dass sich Kreisvorstände und insbesondere der
137 Landesvorstand mit diesen Themen auseinandersetzen und stabile linke Forderungen
138 erarbeiten soll. Die Inhalte möchten wir dabei auch aus ländlicher Perspektive
139 betrachten: Es ist beispielsweise eine Sache, Mobilität aus einer städtischen
140 Perspektive zu denken. Die Antworten für Mobilität im ländlichen Raum sind aber
141 anders gelagert; die Besonderheiten sollten wir berücksichtigen.

142 Dabei versuchen wir trotzdem, nicht nur einzelne Themenbereiche anzusprechen,
143 sondern grundsätzlich auch im ländlichen Raum eine systemkritische linke
144 Gesamtanalyse der herrschenden Strukturen zu etablieren.

145 Öffentlichkeit vor Ort schaffen

146 Wenn wir als politische Linke schlagfertig sein wollen, braucht es
147 Öffentlichkeit für unsere Haltungen. Wir wollen künftig noch stärker zeigen,
148 dass wir zu kommunalen, Landes-, Bundes- und Europathemen klare Haltungen haben.
149 Durch Pressearbeit erreichen wir tendenziell auch eher ältere Menschen, durch
150 Social Media tendenziell eher jüngere Menschen. Wir wollen Aufmerksamkeit
151 bekommen, Debatten prägen und die Relevanz unserer Positionen und unserer
152 Organisation herausstellen.

153 Konkret bedeutet das, dass wir für Kreisvorstände einen Leitfaden sowie einen
154 Workshop sowohl zu Pressearbeit als auch zu Social Media erarbeiten möchten. Die
155 Kreisvorstände sollen weiterhin durch das Social Media-Team unterstützt werden.

156 Aktivität vor Ort und sozialer Raum

157 Es ist so wichtig, dass junge Menschen einen Raum haben, in dem sie sich sowohl
158 politisieren als auch neue Freund*innen finden können. Und die GRÜNE JUGEND ist
159 genau dieser Ort! Bei uns bekommen junge Menschen die Möglichkeit, sich zu
160 politisieren und durch unsere Bildungsarbeit in verschiedenen Bereichen zu
161 informieren, aber auch für das gemeinsame Getränk ohne eine Tagesordnung.

162 Konkret bedeutet das, dass wir eine aktive Wissensweitergabe gewährleisten
163 möchten, insbesondere wenn es um Organisatorisches, Formate für Treffen, etc.
164 geht. Wir möchten einen niedrigschwelligen Überblick über die vielen Workshop-
165 Angebote der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ermöglichen, sodass jederzeit
166 eines dieser Angebote in Anspruch genommen werden kann. Außerdem möchten wir bei
167 der Organisation von Veranstaltungen vor Ort noch mehr Unterstützung und Präsenz
168 von Landesvorstandsmitgliedern und „Promis“ aus der GRÜNEN JUGEND und ihrem
169 Umfeld anbieten.

170 Gemeinsam auf die Straße

171 Zu guter Letzt möchten wir die lokale Zusammenarbeit mit verschiedenen
172 Organisationen stärken. Eine starke politische Linke kann es nur gemeinsam geben
173 und wenn in ganz Schleswig-Holstein die vielen verschiedene Kämpfe gemeinsam
174 gekämpft werden. Das Planen und Umsetzen von Demonstrationen und Kundgebungen
175 mag im erstem Moment wie erschreckend viel Arbeit und Verantwortung wirken. Das
176 passiert aber nie alleine, sondern im Verbund mit vielen anderen Organisationen
177 und Menschen.

178 Konkret bedeutet das: Der Landesvorstand soll die Bündnisarbeit vor Ort
179 unterstützen. Angefangen beim Weitergeben von Infos und Kontakten über die
180 Anmeldung von Demos und Kundgebungen bis hin zum gemeinsamen Zugehen auf neue
181 Organisationen. Beständigkeit ist dabei ein wichtiger Punkt: Wir wollen
182 Bündnisse und Kontakte nicht verfallen lassen, sondern auf mehrere Schultern
183 verteilen und nachhaltig weitergeben. Darüber hinaus soll es jedem Kreisverband
184 möglich sein, über eine eigene Funktionsmailadresse zu verfügen, um konkret als
185 Organisation ansprechbar zu sein und andere ansprechen zu können.

186 Diese Punkte unterstützen alle Kreisverbände und sollen dafür sorgen, die vielen
187 verschiedenen Handlungsmöglichkeiten innerhalb der GRÜNEN JUGEND aufzuzeigen.
188 Wir wollen uns im nächsten Jahr um eine gute Wissensweitergabe kümmern und
189 zusätzlich schauen, dass wir beispielsweise Workshops oder Leitfäden zu
190 strukturellen Aspekten wie Organizing, Veranstaltungsplanung,
191 Mitgliedergewinnung und -einbeziehung erarbeiten. Die Kreisverbands-
192 Landesvorstands-Treffen haben sich als sehr große Bereicherung für die
193 gemeinsame Arbeit herausgestellt, weswegen wir an ihnen festhalten möchten.
194 Zusätzlich dazu soll es einen regelmäßigen Austausch mit den Kreisverbänden aus
195 ländlichen Kreisen geben um zu schauen, welche Probleme (weiterhin) bestehen
196 oder welche Maßnahmen gut funktioniert haben.

197 Teams 2.0

198 Das erste Jahr mit dem Social Media-Team, dem Bildungsteam sowie dem
199 Geschlechterstrategien-Team war ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten mehrere
200 Bildungsveranstaltungen planen, organisieren und umsetzen, interne Workshops und
201 Förderprogramme anbieten und unseren Öffentlichkeitsauftritt
202 professionalisieren.

203 Im nächsten Jahr wollen wir einen Teil des Fokus auf die Arbeit und Vernetzung
204 zwischen den Teams legen. Die Potentiale, die durch die Zusammenarbeit der Teams
205 entstehen, sind groß. Hier können wir ansetzen und zu Beginn konkrete Projekte
206 über das Verbandsjahr hinweg festlegen und die Vernetzung zwischen den Teams
207 stärken. Einen weiteren Fokus möchten wir auf die Zusammenarbeit von Teams und
208 Kreisverbänden legen. Auch hier bieten sich viele Potentiale, insbesondere für
209 der Arbeit in den Kreisverbänden. Hierfür streben wir eine gemeinsame
210 Auftaktklausur aller Teams an, deren Teil auch ein gemeinsamer inhaltlicher
211 Workshop/Input ist. Die Team-Mitglieder sind grundsätzlich Multiplikator*innen
212 und sollten auch inhaltlich eng mit dem Landesvorstand zusammenarbeiten und wenn
213 möglich eine Analyse teilen, die auf der Klausur gemeinsam erarbeitet werden
214 kann.

215 Grundsätzlich wollen wir das Bindungsgefühl der Teammitglieder an ihre Teams und
216 den Landesverband generell stärken und mit den Teammitgliedern klar darüber
217 reden, dass sie Verantwortungsträger*innen und Multiplikator*innen sind und
218 damit eine relevante Rolle für den Verband spielen.

219 Unsere Geschäftsstelle soll sinnvoll in die Arbeit der Teams eingebunden werden.
220 Die Ressourcen von Hauptamtlichen müssen wir nutzen, um den Ehrenamtlichen mehr
221 Freiraum für ihre politische Arbeit zu geben.

222 Und sonst noch:

223 Neben diesen großen Schwerpunkten und Projekten im nächsten Jahr werden wir im
224 kommenden Jahr (wahrscheinlich) Zeit für weitere Projekte haben:

225 75 Jahre Israel - Kampf gegen jeden Antisemitismus und Antizionismus fortsetzen
226 und linke Israelsolidarität pushen

227 In diesem Jahr jährt sich zum 75. Mal der Tag der Unterzeichnung der
228 Unabhängigkeitserklärung Israels 1948. Gleichzeitig zeigt sich auf für
229 Schleswig-Holstein und das Bundesgebiet ein antisemitisches Grundrauschen. Die
230 Gefahr für Jüdinnen*Juden und jüdische Institutionen ist ganz real. Aus diesen
231 Gründen wollen wir uns mit dem Themenkomplex Antisemitismus und Israel
232 auseinandersetzen. Dies wollen wir sowohl innerhalb des Verbandes als auch über
233 Verbandsgrenzen hinweg gemeinsam mit jüdischen und zionistischen Strukturen tun.
234 Wir möchten dem Themenbereich mehr öffentliche Aufmerksamkeit geben und es in
235 unsere Öffentlichkeitsarbeit integrieren.

236 Vor Ort aktiv - Kommunalpolitik nicht aus dem Blick verlieren

237 Seit der Kommunalwahl in Schleswig-Holstein nicht einmal ein halbes Jahr
238 vergangen und GJ-Mandatsträger*innen stoßen immer wieder auf Herausforderungen.
239 Wir wollen diese Mitglieder und ihr Know-How dem Verband erhalten, ihnen
240 weiterhin linke Analysen und Ideen mitgeben für die konkrete Arbeit vor Ort und
241 selber reflektieren, welche Rolle sie in unserer Verbandsstrategie spielen
242 können.